

Informationen zum Workshop „Die Zauberwiesentherapie des Dr. Thomas Meyer“

Der Hannoveraner Arzt Dr. Thomas Meyer, jahrelang in verschiedenen Kliniken, unter anderem im Bereich der Behandlung von Drogen- und Alkoholkranken tätig, entwickelte vor einigen Jahren eine eigenständige Form einer Kurzzeittherapie.

Diese basierte darauf, dass sich verschiedene psychische Störungen und Probleme, zum Teil während der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen herausbilden. Die Ursachen dafür sind mannigfaltig. Unter anderem spielt die Art der Kommunikation zwischen Kindern und Eltern sowie die sich unterschiedlich entwickelte starke oder weniger starke Bindung zwischen den betreffenden Personen ursächlich eine Rolle. Durch Anlehnung an verschiedene bewährte psychotherapeutische Methoden, wie beispielsweise der systemisch orientierten Therapie, der Hypnose- und Entspannungsmethoden und anderen verschiedenen therapeutischen Elementen wurde eine spezielle therapeutische Interventionsmöglichkeit entwickelt, die Dr. Meyer als „Zauberwiesentherapie“ bezeichnete.

Mit Hilfe der Phantasie und der Einbeziehung der unbewussten Anteile des Klienten wird er im Rahmen dieser Therapieform auf eine imaginäre Zauberwiese geführt, die seine eigene seelische Landschaft darstellt. Auf dieser inneren Wiese begegnet er Symbolen und Lebewesen, die stellvertretend für seine Fähigkeiten und Beziehungen stehen. Während der Klient diese Bilder wahrnimmt, kann er die entsprechenden seelischen Anteile erkennen, neu ordnen und eventuell Lösungswege für sich erkennen.

Die Zauberwiesentherapie ist eine kurzzeitige Therapieform. Sie wurde durch Dr. Meyer bei verschiedensten Störungen, auch bei Borderline-Betroffenen wirksam eingesetzt.

Im Workshop werden die Grundzüge dieser Therapie vorgestellt, inwieweit sie für die konkrete eigene Arbeit eingesetzt werden kann, muss letztendlich jeder selbst entscheiden.